

Schuljahre 2019/20 bis 2022/23

Schule am Westpark Förderzentrum

Bertha-von-Suttner-Str. 29
90439 Nürnberg

Telefon 09 11 / 96 17 84 05

E-Mail fz-sprache@bezirk-mittelfranken.de

Internet www.foerderzentrum-sprache-nuernberg.de



Schulleitung:	Karin Händeler, Sonderschulrektorin Michaela Huy, Sonderschulkonrektorin (Stellvertreterin) Katrin Hitzler, Sonderschulkonrektorin
Lehrkräfte insg.:	36
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	
Schüler/-innen insg.:	2019/20: 208 2020/21: 193 2021/22: 187 2022/23: 191
Klassen insgesamt:	15



Besonderheiten

- Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache/Kommunikation
- Bezugslehrplan ist der Lehrplan der Mittelschule
- Sachaufwandsträger: Bezirk Mittelfranken
- Klassen 5-9/10, dreizügig, in manchen Schuljahren kann eine M-Klasse gebildet werden
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst zur Beratung im Förderschwerpunkt Sprache an Grund- und Mittelschulen sowie an Förderschulen in Nürnberg
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, seit 2017
- Betreuungsangebote Offener Ganztags: zwei Gruppen, seit 2003
- Betreuungsangebote Gebundener Ganztags: in den Klassen 5-9, in der Jahrgangsstufe 5/6 kamen noch zwei weitere Klassen hinzu (insgesamt sieben Klassen)
- Enge Kooperation mit dem ATV Frankonia und dem Jugendhilfeverbund „Puckenhof e.V.“
- Zahlreiche musische und sportliche AG-Angebote am Montagnachmittag
- Teilnahme am Schulverpflegungscoaching im Schuljahr 2021/22
- Teilnahme am Angebot KulturRucksack (5. Jahrgangsstufe)
- Bewerbung zur „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“



Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Willkommensfeier

Ausgangssituation

Die neuen Schülerinnen und Schüler, die in die 5. Klasse an unserer Schule wechseln, kommen aus den umliegenden Sonderpädagogischen Förderzentren sowie aus den Nürnberger Grundschulen (manchmal auch aus dem Umland). Sie sind zum Teil aufgrund schulischer Misserfolgsereignisse stark verunsichert und bringen sehr unterschiedliche Erwartungen mit: für manche Kinder und deren Familien ist es die Schule ihrer Wahl und sie haben die Hoffnung, dass sich mit einem „Neustart“ die bisherigen schulischen Probleme lösen werden. Andere Schüler sind eher misstrauisch und ängstlich, ihnen wurde unsere Schule zwar empfohlen, sie werden aber aus ihrem sozialen Gefüge herausgenommen und wissen nicht, was auf sie zukommt.

Ziele

Wir möchten mit unserer kleinen Willkommensfeier am ersten Schultag allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Angehörigen ein gutes Ankommen an der neuen Schule ermöglichen. Sie sollen sich von Beginn an wohlfühlen, indem sie andere Eltern kennenlernen und mit ihnen zwanglos ein Gespräch führen können. Neben der Schulleitung und den Klassenlehrkräften werden auch Fachlehrkräfte, die Sekretärin sowie die Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule vorgestellt. Damit beabsichtigen

wir, ersten Unsicherheiten und Ängsten vorzubeugen. Der Willkommensordner mit allen wichtigen Informationen und Terminen und die am Ende angebotene Schulhausführung ermöglichen eine erste Orientierung sowie ein gezieltes Nachfragen.

Planung

- Eltern erhalten bereits Anfang der Schulferien eine Einladung mit der angegebenen Uhrzeit (die Begrüßung beginnt um 8.30 Uhr)
- Die Klassenlehrkräfte der 5. Klassen bereiten die Begrüßungsmaterialien vor, die der Zuordnung zur jeweiligen Klasse dienen (z.B. Papierblumen in 3 verschiedenen Farben)
- Vorbereitung des ersten Schultages in der Anfangskonferenz

Beschreibung

- Fachlehrkräfte unterstützen die Lehrkräfte bei der Begrüßung: jedes Kind bekommt ein farbiges Symbol überreicht
- Schülerinnen und Schüler und deren Eltern stellen sich in der Aula oder (coronabedingt) im Pausenhof auf
- Die Schulleitung begrüßt alle Kinder und alle Angehörigen
- Die Schülerinnen und Schüler gehen jeweils zu ihrer Lehrkraft (gleiches Farbsymbol) und verabschieden sich, um in die Klassen zu gehen
- Alle Eltern und Angehörige werden eingeladen, in der Turnhalle Platz zu nehmen. Auf jedem Stuhl liegt ein Willkommensordner, in dem verschiedene Informationen über die Schule zusammengefasst wurden. Zentraler Inhalt ist das Willkommensheft.
- Zunächst aber werden wichtige Personen vorgestellt, zum Beispiel die Sekretärin, die Beratungslehrkraft, einige Fachlehrkräfte, die zuständige Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule.
- Die Schulleitung bespricht nun mit den Eltern zentrale Inhalte, die im Willkommensheft in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind. Auf die Art und Weise erfahren die Eltern auch etwas über das Schulleben, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, allgemeine Entwicklungsprozesse, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Handy.
- Der Elternbeirat der Schule stellt sich vor und steht später im Bistro für Fragen und Anliegen zur Verfügung.
- Im Anschluss daran haben die Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Wünsche zum neuen Schulstart für ihr Kind aufzuschreiben. In der Aula wurde dafür eine Wand vorbereitet.
- Es werden Schulhausführungen in kleineren Gruppen angeboten. Diese werden von Eltern und weiteren Angehörigen wahrgenommen, die das Schulhaus bei der Anmeldung noch nicht kennengelernt haben.



- Nun lädt das Bistro ein und empfängt die Eltern mit Kaffee und kleinem Gebäck. In gemütlicher Runde kommen die Schulleitung, der Elternbeirat und einzelne Fachlehrkräfte mit den Anwesenden ins Gespräch. Einzelne Mitglieder aus dem Elternbeirat unterstützen die Eltern bei Sprachschwierigkeiten, soweit sie das können.
- Nach einiger Zeit (circa 10 Uhr) werden die neuen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften im Bistro zurückerwartet. Über das Kennenlernen der Kinder untereinander lernen sich auch die Klasseneltern der jeweiligen Klasse kennen.
- Der Ausklang ist offen – manche Eltern verweilen noch etwas länger und unterhalten sich untereinander.

Resümee/Ergebnis

Wir führen den ersten Schultag für unsere „Neuen“ bereits seit einigen Jahren in diesem Format durch. Während der Coronazeit fand die Begrüßung auf dem Außengelände statt, das Bistro musste leider geschlossen bleiben. Die Rückmeldungen der betroffenen Lehrkräfte und auch einiger Eltern zeigen uns, dass die Begrüßung in dieser Form bei allen Beteiligten gut ankommt. Das Kennenlernen, die Kontakte untereinander und die Orientierung im Schulhaus stehen im Vordergrund und helfen dabei, Vertrauen aufzubauen, Unsicherheiten zu begegnen und Vorurteile abzubauen. Auch in der Schulleitung schätzen wir diesen Tag sehr, da auch wir die Eltern und ihr Kind im direkten Kontakt kennenlernen dürfen. Auch die ein oder andere kritische Nachfrage nehmen wir immer wieder gerne zum Anlass, uns zu reflektieren und Dinge zu verändern.

Ausblick

Somit reflektieren wir jedes Jahr gemeinsam im Kollegium, wie wir dieses Konzept weiterentwickeln können.

Weiteren Handlungsbedarf sehen wir in folgenden Punkten:

- Es kommt jedes Jahr vor, dass sich Schülerinnen und Schüler zu uns „verirren“, die eigentlich an der Nachbarschule erwartet werden. Hier stellen wir uns eine bessere Vernetzung mit der Mittelschule vor, um schneller reagieren zu können.
- Viele Eltern mit Migrationshintergrund können an unserem Angebot aufgrund sprachlicher Barrieren nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Wir würden uns für die kommenden Jahre wünschen, eine „NEST-Schule“ zu werden, um die Unterstützungsangebote bei der Erstbegrüßung der Eltern stärker in Anspruch nehmen zu können.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Begrüßung in verschiedenen Sprachen (K3)

In der Aula hängen an der Decke Begrüßungsfloskeln in den Sprachen unserer Schülerinnen und Schüler, die die Schule besuchen. Sie wurden unter Mithilfe der Eltern erstellt und werden regelmäßig ergänzt.

Willkommensfeier am ersten Schultag (K3)

Siehe Seite 2.

Fastenbrechen (K1)

Während des Fastenmonats „Ramadan“ laden an einem Abend muslimische Familien zum gemeinsamen Fastenbrechen in der Turnhalle ein. Diese Feier wurde erstmalig auf Initiative des Elternbeirats organisiert. Auch nicht-muslimische Kinder und Jugendliche werden von ihren Mitschülern dazu eingeladen sowie das gesamte Lehrerkollegium. Diese Feier findet Ende März statt.

Gestaltung und Öffnung des Bistros (K2)

Das Bistro wurde im aktuellen Schuljahr als Ort der Begegnung neu gestaltet. In diesem gemütlichen Raum treffen sich Eltern während eines Elternsprechabends zum gemeinsamen Austausch. Auch das Elterncafé findet hier statt.

Kinderbetreuung an Elternabenden (K3)

Um auch Eltern mit kleineren Geschwisterkindern den Besuch des Elternabends zu ermöglichen bieten wir regelmäßig Kinderbetreuung an. Schülerinnen aus den höheren Klassen legen Malsachen und Bilderbücher im Bistro bereit und kümmern sich in der Zeit des Eltern-Lehrer-Gesprächs um die Kinder.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Gesundheits- und Bewegungstag im Stadtteil (K2)

In Kooperation mit verschiedenen Schulen, Sportvereinen und Jugendeinrichtungen im Stadtteil veranstaltet das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg jährlich einen „Gesundheits- und Bewegungstag“, an dem wir im aktuellen Schuljahr im Mai mit einer 5. Jahrgangsstufe teilnehmen.

Kooperation mit dem Sportverein ATV Frankonia (K2)

Unser Kooperationspartner ATV beteiligt sich auch dieses Jahr mit einzelnen Sportangeboten an der Projektwoche „Gesundheit“ in der Jahrgangsstufe 6.

Förderprojekt „Kultur macht stark“ (K3)

Unsere Schule ist seit vielen Jahren Bündnispartner in dem „Bündnis für Bildung zu mehr Bildungsgerechtigkeit“. Der Förderverein als Antragsteller unterstützt außerschulische Projekte im Bereich der bildenden Kunst, die von einer Künstlerin in der Villa Leon (auch als Ferienprogramm) durchgeführt werden. Einzelne Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen regelmäßig daran teil.

NEST – Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (K3)

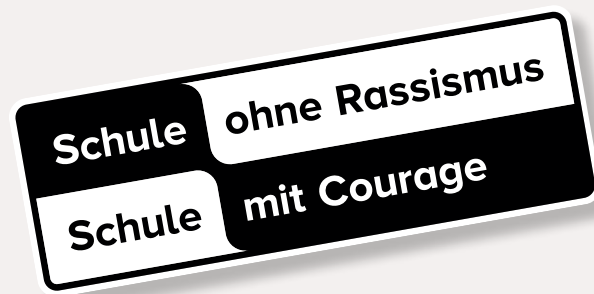
Eltern mit Migrationshintergrund, denen das deutsche Schulsystem noch nicht vertraut ist und die aufgrund sprachlicher Barrieren unsere Beratungsdienste nicht ausreichend in Anspruch nehmen können, bieten wir die Unterstützung der Elternlotsinnen für schulische Bildung an.

Berufsbildungsmesse (K3)

iese fand im Dezember im Messezentrum der Stadt Nürnberg statt und stellte ein enormes Spektrum der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten dar. Jugendliche und ihre Eltern konnten sich orientieren und eine Vielzahl von Berufen live erleben.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (K2)

Unsere Schule beteiligt sich regelmäßig an den Nürnberger Wochen gegen Rassismus. Im aktuellen Schuljahr wird am 24.03. ein Aktionstag unter dem Motto „Misch dich ein“ geplant. Unsere Schülersprecher/-innen nehmen an Vorbereitungstreffen teil, planen Aktionen für die Schule und tauschen sich mit Schülerinnen und Schülern anderer Netzwerkschulen aus.



Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Elternbeirat, Schulforum, Förderverein (K3)

Unsere Eltern werden bereits zur Begrüßung am ersten Schultag auf die vielfältigen Möglichkeiten hingewiesen, sich am Schulleben zu beteiligen und in einzelnen Bereichen mitzugestalten.

Der Elternbeirat trifft sich vier bis sechs Mal im Schuljahr und bringt sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen ein. Im Schulforum wurden neue Regelungen, wie zum Beispiel der Schulname oder der Umgang mit dem Handy diskutiert. Im Förderverein sind es vor allem Eltern ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die an den Sitzungen teilnehmen.

Mitwirkung an Schulfesten (K3)

Der Elternbeirat organisierte sowohl am Sommerfest als auch während der Adventsfeier den Verkauf von Speisen und Getränken. Am 6. Dezember besuchte ein Mitglied des Elternbeirats die Schülerinnen und Schüler und verteilte Nikoläuse.

Angebot im Rahmen der Projektwoche (K2)

Im Rahmen der Projektwoche „Alltagskompetenzen“ beteiligte sich ein Elternteil mit einem Beitrag zur Ersten Hilfe: die Mutter – eine berufstätige Krankenschwester – zeigte den Kindern und Jugendlichen, wie man einen Verband anlegt und Wunden richtig behandelt.

Elternbistro (K2)

An Elternabenden, Elternsprechtagen und thematischen Informationsabenden sind einzelne Mitglieder des Elternbeirats vor Ort, um im Bistro der Schule Kaffee und/oder Tee anzubieten und einen Austausch zwischen den Eltern in lockerer Atmosphäre anzuregen.

Informationsbriefe der Schule /Homepage (K3)

Die Schulleitung informiert die Eltern dreimal im Jahr (vor Weihnachten, vor Ostern, zum Schuljahresende) über Projekte, Termine, Vorhaben und einzelne Höhepunkte des Schullebens, die stattgefunden haben oder noch geplant sind. Außerdem werden Elternbriefe und Einladungen zu Elternabenden auf die Homepage gestellt.

Gemeinsame Förderplanung /Zielvereinbarung (K2)

Eltern nehmen in den Klassen 5-7 an Lernentwicklungsgesprächen teil, die mit den Schülerinnen und Schülern anstelle eines Zwischenzeugnisses geführt werden. Hier haben sie die Möglichkeit, sich an der Formulierung der Zielvereinbarung für das zweite Halbjahr zu beteiligen.

Die Förderpläne werden mit den Eltern halbjährlich kommuniziert.

Auswahl aus dem Angebotskatalog (K2)

Bei der jährlichen Planung, welche Veranstaltungen für Eltern aus dem Angebotskatalog der familienfreundlichen Schule herausgesucht werden, ist der Elternbeirat maßgeblich beteiligt. In diesem Schuljahr geschieht dies in Anlehnung an das Projektthema „Gesundheit“.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Faszination Fortnite (K1)

In diesem Online-Vortrag ging es um das Computerspiel „Fortnite“. Im ersten Teil wurde das Spiel in seinem Aufbau erklärt und die Faszination, die dieses Spiel auf Jugendliche ausübt, erfahrbar gemacht. Im zweiten Teil ging es darum, wie in Familien darüber gesprochen wird, welche Medienzeiten für sinnvoll erachtet werden und welche Regeln mit den Jugendlichen vereinbart werden sollten.

Das Jugendamt – Hilfe, Unterstützung und Beratung (K1)

Den Eltern erhielten in diesem Online-Vortrag einen Überblick über den Aufbau des Jugendamts. Sie lernten verschiedene Unterstützungs- und Hilfsangebote für Familien kennen, z.B. die Erziehungsberatung oder den Allgemeinen Sozialdienst (ASD). Auch wirtschaftliche Hilfen wurden vorgestellt.

Kinder brauchen Grenzen (K1)

Die Eltern erfuhren in diesem Angebot, wie das Erlernen von Regeln und Grenzen im Laufe der kindlichen Entwicklung gelernt werden kann. Im Anschluss wurden Beratungsstellen genannt, wo sich Kinder und Eltern hinwenden können, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Elternabend zum Übertritt (K3)

Die Beratungslehrkraft der Schule informiert jährlich im Januar über die Möglichkeiten, einen höheren Schulabschluss zu erzielen. Im Vordergrund stehen die Kriterien für die Aufnahme in eine M-Klasse. Geladen sind daher v.a. die Eltern der Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen. Aber auch der Übertritt in die Realschule oder Wirtschaftsschule wird thematisiert sowie die Möglichkeit, nach dem Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule in eine M-Klasse zu wechseln.

Informationsabend der Schule (K3)

Dieser Informationsabend für Eltern unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler findet jährlich im März statt. Vorgestellt wird die Organisation der Schule mit ihren Betreuungsmöglichkeiten des offenen und gebundenen Ganztags. Außerdem erfahren die Eltern mehr über den Förderschwerpunkt Sprache, die Kriterien für eine Aufnahme bei uns sowie das Procedere des Aufnahmeverfahrens.

Informationsveranstaltung zum Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule (K1)

Dieses Angebot richtete sich erstmals an die Eltern der Abschlusschüler. Interessierten Eltern wurde der Ablauf des Prüfungsgeschehens näher erläutert. Dabei wurden die einzelnen Fächergruppen erklärt, die damit verbundene Wahl der Prüfungsfächer und die Gewichtung der einzelnen Prüfungsnoten. Auch die Möglichkeit der Nachprüfung bei Nichtbestehen wurde den Eltern aufgezeigt.

Informationsabend zur Wahl der berufsorientierenden Fächer (K2)

Am Ende der 7. Jahrgangsstufe wählt jeder Schüler/jede Schülerin ein Fach zur vertieften Berufsorientierung (Technik, Ernährung und Soziales, Wirtschaft), das er/sie in den kommenden beiden Schuljahren ausschließlich und vertieft belegt. Unsere Fachlehrkräfte informieren die Eltern über Lerninhalte

und Voraussetzungen für das jeweilige Fach und über die Projektprüfung, die als wesentlicher Teil der Abschlussprüfung in die Gesamtnote einfließt.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Traditionen und Lebenswelten von Familien: Schülerinnen und Schüler aus russischsprachigen Familien (K1)

In dieser Fortbildung berichtete die Referentin sehr eindrucksvoll über das russische Schulsystem, Einflussfaktoren von Schule und Familie auf die Schulleistungen sowie die kulturell bedingten Erwartungen an die Schule, die die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule prägen.

Traditionen und Lebenswelten von Familien: Schülerinnen und Schüler aus Sinti- und Romafamilien (K1)

Untere Lehrkräfte erhielten sehr anschaulich Erklärungen zu Traditionen und Lebensweisen dieser Familien. Der Referent setzte sich dafür ein, Stereotypen und Vorurteilen entgegenzuwirken und Lösungsansätze für gelingende Elterngespräche zu entwickeln.

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt – Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule (K1)

Wir erhielten Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und zu den Formen der Kindeswohlgefährdung. Die Beobachtung und Wahrnehmung einer Gefährdung wurden geschärft und Hilfen des Jugendamtes erläutert. Besonders hilfreich waren Kontaktadressen, an die man sich bei Verdachtsmomenten im Vorfeld wenden kann, um die Situation richtig einschätzen zu können.

Kollegiale Beratung (K3)

Unsere Beratungslehrkraft führt drei-viermal im Schuljahr mit einer Gruppe von Lehrkräften eine „Kollegiale Beratung“ durch. Betroffene berichten von schwierigen erzieherischen Situationen während ihres Unterrichts. Die Kolleginnen und Kollegen hören aufmerksam zu, spiegeln die Gefühlslage und suchen unter Anleitung gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten.

Erziehungskonzept „Neue Autorität“ (K2)

Zur Schärfung unseres Schulprofils wurde dieses Konzept von Haim Omer von einer Arbeitsgruppe erarbeitet und im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses sukzessiv an unsere schulische Situation angepasst. Dabei wird es jedes Schuljahr konzeptionell überarbeitet und in einer schulhausinternen Fortbildung neuen Lehrkräften nahegebracht.

